

Belp, 22. Januar 2024

Wasserbau Gürbe und Müsche

Information zum 2. Semester 2023



Sammler bei der Freizeitanlage Mühlethurnen

Wichtige WGM-Termine 2024:

Begehung mit Kantons-Vertretern : Dienstag, 12. März 2024

Abgeordnetenversammlung : Mittwoch, 12. Juni 2024

Inhalt

1. AKTUELLES	3
2. VORSTAND UND ANGESTELLTE.....	4
3. FINANZEN.....	5
4. HOCHWASSERSCHUTZ UNTERES GÜRBETAL.....	7
5. LAUFENDER UNTERHALT	9
6. CHRONIK.....	11
7. DANKE!	12

Impressum: Halbjährliche Information des Wasserbauverbandes Untere Gürbe und Müsche (WGM) für Mitgliedergemeinden, Gemeinde-Delegierte und WGM-Partner

Auskünfte: Christoph Stähli, Präsident: christoph.staehli@guerbe-muesche.ch / ☎ 079 222 45 52
Silvia Reusser, Sekretärin: silvia.reusser@guerbe-muesche.ch / ☎ 078 804 30 59

Webseite: www.guerbe-muesche.ch



Sturmschaden im Belpmoos (August 2023)

Verteiler (per Mail):

WGM: Verbandsgemeinden, Delegierte, Rechnungsprüfungskommission, Vorstand, Schwellenmeister
Politik: RR Christoph Neuhaus; Grossräte aus dem WGM-Gebiet
Verwaltung: Bundesamt für Umwelt / Christian Holzgang, Karim Michel; Regierungsrätin Bern-Mittelland / Ladina Kirchen; Tiefbauamt - OIK II / Bruno Gerber; Strasseninspektorat Mittelland Ost / Stefan Morgenthaler, Thomas Brönnimann; Recht / Barbara Brosi; LANAT: Naturförderung / Beatrice Schranz, Thomas Mathis, LW / Stefan Kempf, FI / Michael Häberli, Benjamin Bracher; JI / Karin Thüler, Yves Portmann, Bernhard Ruchti; BVE-DLZ – Grundlagen Wasserbau / Hansjürg Wüthrich
Partner: WBV Obere Gürbe; WBV Chisebach; Lyssbach-Verband; Flurgemeinschaften Seftigen, Mühledorf, Kirchdorf, Thurnen, Kaufdorf, Toffen-Belp, Belp-Kehrsatz; Biberfachstelle, Christof Angst; Biber & Co, Olivier Hartmann; ARA Gürbetal; Naturschutzgruppe Gürbe, Angela von Känel; Fischereiverein Gürbetal, Jürg Balmer; Mobiliar Direktion / Luzius Thomi; Mobiliar Belp / Manuel Staufer
Medien: BZ Berner Zeitung / Der Bund, Berner Landbote, Regionaljournal DRS, Gantrischzeitung

1. Aktuelles

Die Tätigkeit des Wasserbauverbandes im 2. Semester 2023 wurde hauptsächlich von folgenden Aktivitäten geprägt:

- Abschlussarbeiten des Projekts Hochwasserschutz unteres Gürbetal (HWSuG):
 - Begleitung von Fertigstellungs- und Nacharbeiten, insbesondere Grenzmarkierungen.
 - Abklärungen der Subventionierung von zusätzlichen Kosten und teuerungsbedingten Mehrkosten des HWSuG.
- Begleitung der Auflandungsentfernung im Belpmos und der damit verbundenen landwirtschaftlichen Bodenverbesserung.
- Am 14.11.2023 trat die Gürbe nach intensiven Regenfällen in Mühlethurnen, am Ende des Projektes HWSuG, in Toffen sowie auch im Belpmoos über die Ufer. Schadenmeldungen an landwirtschaftlichen Kulturen in Mühleturnen und Toffen sind via Meldungstool eingelangt und wurden dem Kanton übermittelt.
- Anfangs/Mitte Dezember 2023 glich das Gürbetal einer Seenlandschaft, allerdings lag die Überflutung nicht an der Gürbe, die über die Ufer tritt. Durch die langanhaltenden und starken Regenfälle bildeten sich an verschiedenen Stellen Seen: Der Grundwasserspiegel stieg an, die Böden triefend nass und das Wasser versickerte nicht mehr. Die Abflussmenge der Gürbe war in Belp stets überschaubar. Sie lag um die 20 m³/s. Ein Übertreten der Gürbe droht erst bei 50 m³/s.



Foto: Beat Mathys

Enten schwimmen auf überschwemmten Feldern im Gürbetal (Dezember 2023)

- Sommerlicher Böschungsunterhalt mit Randmähen durch die Schwellenmeister sowie durch Anstösser mit Unterhaltsvertrag.
- Gehölz- und Böschungspflege, Neophytenbekämpfung sowie laufende Behebung von Biberschäden.

WGM-Unterlagen im Internet auf www.guerbe-muesche.ch

Auf der WGM-Homepage stehen Informationen, Dokumente und Unterlagen allen Interessierten zur Verfügung. Beispielsweise sind Projektunterlagen und Ausführungspläne des „Hochwasserschutz unteres Gürbetal“ sowie Jahres- und Semesterberichte verfügbar.

2. Vorstand und Angestellte

Bedingt durch die Demissionen der Herren Heinrich Wildberger (Präsident), Kurt Jutzi und Ulrich Zimmermann per 30.06.2023 wurden die Anschlussgemeinden gebeten, mögliche Nachfolgende zu nominieren:

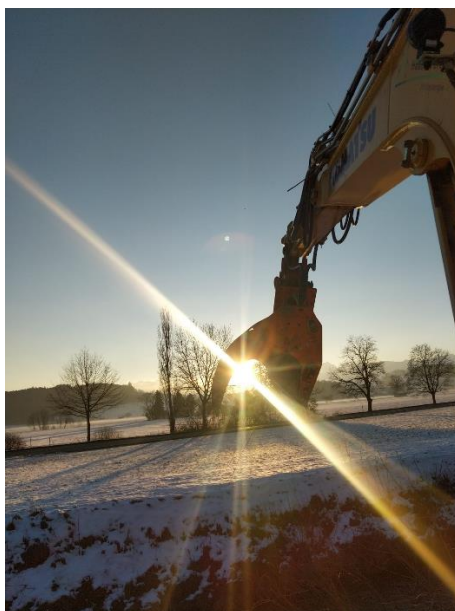
Aus der WGM-Gemeindegruppe Burgistein – Thurnen – Riggisberg – Kaufdorf – Toffen wurden Dora Haslebacher und Christoph Stähli vorgeschlagen.

Aus der WGM-Gemeindegruppe Belp-Kehrsatz: Martin Messerli

Der Vorstand, gewählt an der Abgeordnetenversammlung vom 14.06.2023 für die Legislatur bis 30.06.2025, besteht somit aus:

Christoph Stähli, Präsident, Burgistein
Hermann Blatter, Noflen (Kirchdorf)
Bernhard Grossenbacher, Belp
Dora Haslebacher, Lohnstorf (Thurnen)
Michael Lüthi, Kehrsatz

Rudolf Trachsel, Vizepräsident, Kaufdorf
Martin Messerli, Belp
Andreas Riedwyl, Gelterfingen (Kirchdorf)
Simon Urfer, Toffen



Unterhalt an der Gürbe (April 2023)

Angestellte

Folgende nebenamtlich Angestellte unterstützen den Vorstand beim Erreichen des Ziels, den Mitgliedsgemeinden durch die Erfüllung der Wasserbaupflicht eine gute Dienstleistung zu bieten:

- Die Kassierin, Ursula Rubin, führt die Rechnung des Verbandes.
- Die Sekretärin, Silvia Reusser, führt die Geschäftsstelle des Verbandes.
- Der Schwellenmeister Gürbe, Ulrich Hadorn, und der Schwellenmeister Müsche, Thomas Wenger, überwachen ihre Gewässerabschnitte und erledigen Unterhaltsarbeiten.

3. Finanzen

Übersicht

In der zweiten Jahreshälfte 2023 lag das finanzielle Schwergewicht des WGM bei:

- der Finanzierung des HWSuG, insbesondere den Abklärungen für die Subventionierung der Mehrkosten,
- der Auflandungsentnahme im Belpmoos,
- Auszahlung der Böschungspflegebeiträge an die Vertragsnehmer.

Ausblick auf den Rechnungsabschluss 2023

Der Aufwand des Vorstandes und der Angestellten war höher als budgetiert, jedoch im Rahmen des Aufwandes des Vorjahres. Das Rechnungsergebnis 2023 wird um rund CHF 93'000 besser abschliessen als erwartet. Tiefer war insbesondere der Sach- und übrige Betriebsaufwand.

Gründe dafür sind:

- Die jährlich budgetierte Reserve für unvorhergesehene Ereignisse musste nicht ausgeschöpft werden.
- Die von den Schwellenmeistern ausgeführten Unterhaltsarbeiten inklusive der umfangreichen Neophytenbekämpfung waren nicht ganz so hoch wie budgetiert.
- Bei der Auflandungsentnahme im Belpmoos waren die Kosten ebenfalls nicht so hoch wie vorgesehen.

Der WGM hat den Gemeinden 2023 Gemeindebeiträge von CHF 400'000.00 in Rechnung gestellt.



*Auflandungen Belpmoos vorher / nachher
Oktober 2023*



Zukünftige finanzielle Rahmenbedingungen

Mit den auf das Rechnungsjahr 2023 angehoben Gemeindebeiträgen von CHF 400'000.00 kann der Verband mittelfristig finanziert werden. Die Erfahrungen der kostenintensiven Auflandungsentnahmen in Mühlethurnen und Belp werden zeigen, in welcher Häufigkeit Arbeiten notwendig sind und wie diese etappiert werden können. Abhängig davon, wie die Mehr- und zusätzlichen Kosten aus dem Projekt Hochwasserschutz unteres Gürbetal subventioniert werden, werden sich die jährlich gleichbleibenden Abschreibungen gegenüber heute leicht höher bzw. tiefer einpendeln. Es ist davon auszugehen, dass das Projekt Ende 2024 bzw. spätestens 2025 abschliessend abgerechnet werden kann.



Biberfrass oberhalb Schutzgitter



Biberschaden Flurweg entlang Müsche

4. Hochwasserschutz unteres Gürbetal

Stand der ersten Etappe des Projekts HWSuG (Burgistein-Lohnstorf-Mühlethurnen)

Aufgrund der in den vergangenen Jahren gemachten Erfahrungen wurden 2023 folgende Arbeiten realisiert:

- Im Juni 2023 wurde die Schwellenöffnung durch beidseitiges Anbringen von Steinplatten leicht abgerundet.
- Zwischen der Madbrücke und dem Ende des Ausbaubereiches haben sich auf der rechtsufrigen flachen Böschung Auflandungen abgelagert. Diese wurden anfangs 2024 zur Erhaltung der Abflusskapazität und damit der Hochwasser-Sicherheit entfernt.



Mühlethurnen (vor der Auflandungsentnahme Sommer 2023)



Nach der Auflandungsentnahme (Januar 2024)

Zweite Etappe HWSuG (Kaufdorf-Toffen-Belp/Talgut)

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Noch in Bearbeitung sind Grenzmarkierungen sowie die Grundstücksgeschäfte beim Notar/Grundbuch. Nach wie vor offen sind die Abklärungen der Subventionierung der zusätzlichen Kosten und teuerungsbedingten Mehrkosten und die damit verbundene Abrechnung mit Bund und Kanton.

Hochwasser von November 2023

Am 14.11.2023 trat die Gürbe wie bereits erwähnt in Mühlethurnen und Toffen über die Ufer. Grössere Schäden waren keine zu verzeichnen. Beim HWS in Toffen sind Ergänzungsarbeiten am Damm zu prüfen.

Beim Hochwasser wurde in Belp ein Abfluss von 64m³ gemessen. Die wichtigste Erkenntnis des Ereignisses vom 14.11.2023 war, der Hochwasserschutz funktioniert!



*Gürbe bei Mühlethurnen während dem Hochwasser
(November 2023)*



Gürbe in Toffen Hochwasser (November 2023)

Kostensituation Projekt HWSuG

Die Endkostenprognose geht aktuell von Gesamtkosten von rund CHF 14.6 Mio. aus. Der seinerzeitige Kostenvoranschlag im Jahre 2011 betrug CHF 13.75 Mio. Nicht eingerechnet war eine Bauherrenunterstützung, ohne diese hätte der Verband jedoch die Projektbegleitung nicht bewältigen können. Weitere Mehr- und zusätzliche Kosten begründen sich mit der Teuerung und Projektanpassungen.

5. Laufender Unterhalt

Der sommerliche **Böschungunterhalt** gemäss Unterhaltskonzept erfolgte im gewohnten Rahmen:

- Wegrand-Schnitt sowie Gehölz Auslichten bei Brücken (zur Verbesserung der Sicht und Unfallverhütung) durch die Schwellenmeister
- Böschungspflege durch Anstösser mit Unterhaltsverträgen

Laufend werden zudem durch die Schwellenmeister bei Engstellen, Brücken und Drainagen Schwemmgut entfernt, Biber-Bäume geräumt sowie Böschungen, die durch eingestürzte alte Biberbauten beschädigt wurden, repariert.

Neophyten-Bekämpfung: Neophyten («neue Pflanzen») sind Pflanzen, die seit der Entdeckung Amerikas 1492 bewusst oder versehentlich nach Europa eingeführt resp. eingeschleppt wurden. Die Mehrheit dieser ursprünglich gebietsfremden Pflanzen haben sich gut in unsere Umwelt integriert und bereichern die heimische Flora.

Einige wenige Neophyten können sich invasiv verhalten. Durch die unkontrollierte Vermehrung verdrängen sie die einheimische Flora und bedrohen die Biodiversität. Diese Problem-pflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten. Die meisten dieser invasiven Pflanzen sind verboten.

Einige davon sind giftig, verursachen Allergien oder Schäden an Bauwerken und in der Landwirtschaft. Deshalb werden sie bekämpft – meist mit grossem personellen Aufwand (Entfernung von Hand), da der Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln verboten ist.



Jakobskreuzkraut Belpmoos (Juli 2023)

Die Beseitigung der Neophyten erfolgt vorzugsweise bevor diese blühen und absamen sowie vor den Mäharbeiten. Die Entsorgung erfolgt über die Kehrlichtverbrennung, damit eine Vermehrung nicht mehr möglich ist.

Viele Neophyten stammen und vermehren sich aus privaten Gärten, wo sie einst als Ziersträucher und -stauden gepflanzt wurden. Gartenbesitzer können Verantwortung übernehmen, indem sie die Neophyten durch einheimische Pflanzen ersetzen. Damit leisten sie einen grossen Beitrag, dass sich invasive Neophyten nicht weiter ausbreiten.

Auch in diesem Jahr erfolgten wiederum zusätzlich diverse Neophyten-Einsätze von Freiwilligen an verschiedenen Ufer-Abschnitten im ganzen Tal. Den Freiwilligen, den Unterstützern von Gemeinden (z.B. Thurnen) und den weiteren Helferinnen und Helfern werden die sehr geschätzten und wirksamen Einsätze bestens verdankt.

Heckenpflege: Im Winter 2023/2024 wird das Schwellenmeister-Team die Heckenpflege mit dem Schnitt von Büschen und Bäumen gemäss dem vom Kanton genehmigten Unterhaltskonzept wie folgt durchführen:

Gürbe:

- Burgistein: Rechtsufrig von der Gaugglere bis zur Eisenbahnbrücke Burgiwil
- Belp Süd: Beidseitig von Belp Rollmatt bis Belp Steinbachbrücke

Müsche:

- Gurzelen: Beidseitig von der Hauptstrasse Gurzelen bis zur Hauptstrasse Seftigen

Unterhalt und Pflege von Böschungen durch die Gemeinden mit ihrem Werkhofpersonal und Wegmeistern sowie auch durch Anstösser werden durch den WGM bestens verdankt.

Laufende Biber-Aktivitäten

Der Biber breitet sich im Kanton Bern aus. Die aktuelle Besiedlungsaktivität des Nagers zeigt, dass noch lange nicht alle potenziell geeigneten Bibergewässer besiedelt sind. Mit seiner natürlichen Ausbreitung einhergehend ist auch die Tatsache, dass die Begegnungen des Bibers mit dem Menschen und dessen Nutzungsinteressen zahlreicher werden und auch Konflikte mit der sympathischen Tierart entstehen können.

Biberbauten sind grundsätzlich geschützt und dürfen durch pflegerische Massnahmen nicht beeinträchtigt oder beschädigt werden. Somit sind Eingriffe bei Biberbauten nur in Ausnahmefällen (Sicherheitsaspekte, Schadensproblematik) zulässig und bedürfen jeweils einer Ausnahmegewilligung.



Biberstauung in Noflen (November 2023)

Der Biber besiedelt die Gürbe und Müsche in zunehmenden Mass. Die beiden Hauptkonflikte sind der Bau von Dämmen und Erdbauten. Durch Dämme entstehen Rückstaus, die Funktion der Kanäle kann beeinträchtigt und das umliegende Land vernässt werden. Durch Erdbauten brechen Wege ein oder rutschen Böschungen ab. Oftmals muss die Böschung mit baulichen Mitteln wieder instand gestellt werden. Die Arbeiten mit Bagger, viel Füllmaterial und teilweise zur Stabilisierung der Böschungen mit Einbau von Holz, werden in der Regel durch die Schwellenmeister ausgeführt. Aufwändiger gestalten sich die Arbeiten und der Zugang, wenn Böschungs-Reparaturen in überbauten Ortsbereichen erforderlich werden.

6. Chronik

Unterspülte Schwelle beim Flurdenkmal Kirchenthurnen

Die Schwelle an der Gürbe in Kirchenthurnen (ca. 200 m nördlich der Brücke Kantonsstrasse Kirchenthurnen – Mühledorf) muss saniert werden. Die Schwelle aus Beton und Holz ist unterspült, das Niederwasser fliesst unter der Schwelle ab.

- Die Schwelle soll komplett inkl. Widerlager rückgebaut werden.
- Anstelle der Schwelle soll die Gewässersohle abgetieft und mit Trichterbuhnen stabilisiert werden.
- Die Blockstein-Pflasterung oberhalb der Schwelle soll entfernt werden, zumindest oberflächlich.
- Die Blocksteine sollen zur Strukturierung wiederverwendet werden, so dass keine Blocksteine abgeführt werden müssen.
- Oberhalb der Schwelle soll mithilfe von Querriegeln, Trichterbuhnen und seitlichen Riegeln aus Blocksteinen oder Holz eine Niederwasserrinne (Breite 1.8 bis 2m) erstellt werden.
- Die Abstürze sind mit einer Höhe von 20-30cm fischgängig zu gestalten.
- Die bestehenden Kolke sollen belassen und gefördert werden.
- Eine genügend mächtige Kieselsohle soll die Fischlaichung ermöglichen.
- Auf eine Aufstiegshilfe für Bodentiere soll verzichtet werden.
- Die Böschungen unterhalb der Schwelle sollen mit Holzpalisaden und Biberschutzgittern gesichert werden.

Gestützt auf den Antrag des WGM hat der Renaturierungsfonds (RenF) mittels Entscheid eine Kostenübernahme von 80 Prozent der Planungskosten bewilligt. Der RenF hat auch bereits die Kosten des Vorprojekts getragen.

Für die Projektierung hat der WGM anfangs Januar 2024 einen Kredit genehmigt und die Firma Gruner beauftragt, im Hinblick auf die Abgeordnetenversammlung von Juni 2024 ein Projekt mit Kostenvoranschlag auszuarbeiten.



Schwelle bei Kirchenthurnen (Oktober 2023)

7. Danke!

Für die hervorragende Zusammenarbeit, die der Wasserbauverband im 2023 erfahren hat, danken wir allen Beteiligten herzlich. Dieser Dank gilt insbesondere auch den WGM-Gemeinden und ihren Gemeinderäten und Delegierten, dem Kanton mit dem Oberingenieurkreis II, dem Amt für Natur, dem Bundesamt für Umwelt sowie den WGM-Vorstandsmitgliedern, Angestellten und Rechnungsrevisoren.

Allen weiteren Personen und Organisationen, die Sorge zu den beiden, unser schönes Tal prägenden Gewässern tragen, danken wir.

Haben Sie Anliegen und Vorschläge? Kommen Sie auf uns zu!

Wir wünschen ein erfolgreiches 2024 und freuen uns über das Interesse am WGM.

Geschäftsstelle
Wasserbauverband
untere Gürbe und Müsche

